TAGBLATT

St.Galler Tagblatt Online, 26. April 2012 01:08:45

Odysseus lässt auf sich warten

Die 64jährige Nelly Bütikofer tanzt in unnachahmlicher Behendigkeit die Vorfreude auf die Rückkehr ihres Gatten Odysseus. (Bild: Ralph Ribi)

In der Grabenhalle war die wunderbare Choreographin Nelly Bütikofer zu Gast. Sie zeigte mit ihrer Truppe das Tanzstück «Liebe Grüsse. Odysseus». Ein getanztes Geschenk.

BRIGITTE SCHMID-GUGLER

Auch wenn strickende Frauen (oder Männer) eher zu Kommentaren der spiessigen Sorte verleiten, ist Selbstgestricktes ja wieder angesagt. Hier stricken sie gleich zu fünft. Die Frauen bilden das lebendige Bühnenbild für das Leichentuch des Schwiegervaters, welches Penelope strickt, um sich die Männer vom Hals und die Hoffnung auf die Rückkehr ihres Odysseus wach zu halten. Das Klackgeräusch der Nadeln vermischt sich mit den Meldungen aus dem Radio – ein beinahe schon antikes Modell aus den 1960er-Jahren und Metapher für Geschichten wie diese, in der sich alles wiederholt: das Sein und Vergehen, das Begehren, Flucht und Zuversicht, Irrfahrt und Warten, Erregung und Enttäuschung – und die Hoffnung: Sie stirbt zuletzt.

Vergebliches Warten

Vorerst will Penelope – wir schreiben das zweite Buch der Odyssee – glauben an ihren Gatten, sie ist jung, agil und begehrenswert. Als wollte sie aus Wollmaschen ein unauftrennbares Wartetuch stricken, windet sie ihren festen Körper in Sehnsucht um die eigene Achse, den Schritt gebettet in

die Tränenspur des Wollfadens. Tanja Bopparts Tanz um den unerschütterlichen Glauben an ein Wiedersehen ist von graziler Anmut. Doch die Jahre vergehen, Odysseus, wir hören's wiederum im Radio, als wär's ein Fussballländerspiel, kämpft gegen Polyphem; wird alsbald der Geliebte von Kalypso. Annette Labuschs weicher Sopran weint die Tränen der Bangenden, während die älter, fragiler gewordene Penelope, nun im Körper von Nelly Bütikofer, sich fein macht für die Ankunft ihres Gatten. Wie sie dort steht in ihrer rührendsten Verlorenheit und doch kokett, mit einem rosa Täschchen am Arm, wie sie scheu nach rechts und links winkt und schliesslich ungelenk von hohen Stöckelschuhen kippt, das ist zum Heulen gut.

Interdisziplinäre Collage

Die Choreographie lehnt sich an einen antiken Stoff und wirkt in der leichtfüssigen Verstrickung einer zeitlosen Thematik doch sehr aktuell. Mit Tanz, Gesang, sakralem Choral ab Band, eingespielten Kommentaren und einem Hochzeitskleid, das am Ende des Wartens zur «Fussfessel» wird, gelingt der Regisseurin ein einzigartiges Glanzstück.

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

http://www.tagblatt.ch/nachrichten/kultur/tb-sk/Odysseus-laesst-auf-sich-warten;art188,2956007

Copyright © St.Galler Tagblatt AG
Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.